

Staatsausgaben | 27.02.2018 | Lesezeit 2 Min.

Subventionen: Was der Staat am stärksten fördert

Die Bundesregierung wird laut 26. Subventionsbericht dieses Jahr rund 25 Milliarden Euro für Finanzhilfen und Steuervergünstigungen ausgeben. Im Jahr 2015 waren es noch knapp 21 Milliarden Euro. Außerdem sind neue Subventionen geplant: Mit dem Baukindergeld will die neue große Koalition Familien unterstützen, die ein Eigenheim erwerben wollen.

Die Sache mit den staatlichen Beihilfen ist gar nicht so einfach: Da gibt es zum einen **Steuervergünstigungen**. Sie belaufen sich allein für den Bund in diesem Jahr auf 16,1 Milliarden Euro. Dabei handelt es sich um steuerliche Sonderregelungen, die „mittel- oder unmittelbar wirkende Begünstigungen einzelner Sektoren oder Teilbereiche der Wirtschaft“ darstellen.

Der größte Block aus diesem Bereich geht allerdings nicht zu Lasten des Bundeshaushalts, sondern der Länderfinanzen - und kommt Firmenerben zugute: Die Steuervergünstigung im Erb- oder Schenkungsfall von ganzen Betrieben beziehungsweise Anteilen an Kapitalgesellschaften werden den Bundesländern 2018 Mindereinnahmen von 5,7 Milliarden Euro bescheren.

Kräftig unterstützt wird auch der Kulturbetrieb: Bund und Länder verzichten dieses Jahr insgesamt auf rund 3,9 Milliarden Euro, weil sie für kulturelle und unterhaltende Leistungen nur den ermäßigten Steuersatz von 7 Prozent erheben.

Mit gut 9 Milliarden Euro an Finanzhilfen

subventioniert der Bund die private Wirtschaft im Jahr 2018.

Neben den Steuervergünstigungen gibt es noch die **Finanzhilfen** des Bundes, also Geldleistungen an private Unternehmen und Wirtschaftszweige. Auch die Finanzhilfen sind in den vergangenen Jahren kräftig gestiegen: von 5,5 Milliarden Euro im Jahr 2015 auf 9,1 Milliarden im Jahr 2018. Aktuell werden vor allem Wärme, Strom und Digitales gefördert - das sind die Wirtschaftssektoren, die in diesem Jahr die meisten Subventionen vom Staat erhalten (Grafik).

Der größte Brocken der Finanzhilfen, annähernd 1,8 Milliarden Euro, fließt in die energetische Gebäudesanierung.

Subventionen: Da geht die Kohle hin

Finanzhilfen des Bundes im Jahr 2018 in Millionen Euro

1	Förderung von Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung der KfW Förderbank	1.794
2	Zuschüsse für den Absatz deutscher Steinkohle zur Verstromung und an die Stahlindustrie sowie zum Ausgleich von Belastungen infolge von Kapazitätsanpassungen	1.020
3	Energieeffizienzfonds	653
4	Förderung des Ausbaus von Breitbandnetzen	500
5	Pumpen- und Heizungsoptimierung	470
6	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	445
7	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“	437
8	Verwendung der streckenbezogenen Lkw-Maut	397
9	Nationale Klimaschutzinitiative	329
10	Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien	324
...		
Insgesamt		9,1 Milliarden Euro

Gemeinschaftsaufgaben: Aufgaben der Länder, an denen der Bund mitwirkt

Quelle: Bundesministerium der Finanzen
© 2018 IW Medien / iwd

iwd

Auch der Kohlebergbau wird nach wie vor mit großzügigen Finanzspritzen unterstützt,

obwohl Deutschlands letzte Steinkohlezechen Ende 2018 schließen werden – ein Teil des Geldes fließt deshalb in Hilfen für die Stilllegung. Die insgesamt 9,1 Milliarden Euro verteilen sich auf 70 Finanzhilfen, wobei allein die 20 größten Einzelmaßnahmen fast 90 Prozent des Gesamtvolumens ausmachen.

Sollte die neue große Koalition zustande kommen, wird es schon bald neue Subventionen geben. So plant die designierte Regierung ein Baukindergeld. Damit sollen jenen Familien der Bau oder Kauf eines Eigenheims erleichtert werden, die ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von höchstens 75.000 Euro haben, wobei je Kind noch einmal 15.000 Euro hinzukommen dürfen. Die Finanzspritzen belaufen sich auf 12.000 Euro je Kind, verteilt über einen Zeitraum von zehn Jahren. Neu ist die Idee nicht, die Eigenheimzulage funktionierte ganz ähnlich, ist aber von der ersten großen Koalition vor zwölf Jahren abgeschafft worden – weil sie zu teuer und ineffizient war.

Kernaussagen in Kürze:

- Im Jahr 2018 gibt die Bundesregierung rund 25 Milliarden Euro für Finanzhilfen und Steuervergünstigungen aus.
- Durch Steuervergünstigungen für Firmenerben verzichtet der Staat jährlich auf mehr als 5,7 Milliarden Euro.
- An Finanzhilfen gewährt der Bund dieses Jahr 9,1 Milliarden Euro, ein Großteil des Geldes wandert in die energetische Gebäudesanierung.